

PRESEMITTEILUNG

Virtual Reality: Delirium als Selbsterfahrung

Praxisnah und patientenorientiert: Vom 8. bis 19. Juni findet der 13. Interprofessionelle Gesundheitskongress von Springer Medizin und Springer Pflege statt | Delir: Virtual Reality in der Lehre steigert Empathie | Interprofessionelles Lernen und Arbeiten im Fokus: Insgesamt zehn kostenfreie Live-Webinare

Berlin, 19. Mai 2026



Insekten krabbeln über die Haut, dunkle Schatten lösen sich von den Wänden des Krankenzimmers, die Ärztin am Bett erscheint als riesiger Vogel. Was wie ein Horrorfilm klingt, kann für Patientinnen und Patienten eine reale Erfahrung sein, nämlich wenn sie ein Delir erleben. Dies ist für behandelnde Ärzt*innen und Pflegepersonal oft schwer vorstellbar. Damit Studierende und Auszubildende eine Delir-Erfahrung besser nachempfinden können, wird am Dorothea-Erxleben-Lernzentrum Halle (DELH) eine eigens dafür entwickelte Virtual-Reality-Anwendung eingesetzt, gespeist aus Erfahrungsberichten von Betroffenen. „VR ist ein gutes Medium, um Situationen intensiv erleben zu können, und das in einem geschützten

Rahmen“, sagt Laura Alexandra Schmiljun, wissenschaftliche Mitarbeiterin am DELH, das an die Universitätsmedizin Halle angegliedert ist. Virtual Reality in der Ausbildung ist eines von zehn kostenfreien Live-Webinaren, die Springer Medizin mit seinem Geschäftsbereich Springer Pflege im Rahmen des 13. Interprofessionellen Gesundheitskongresses im Juni anbietet. Start ist am 8. Juni 2026, das letzte Webinar findet am 19. Juni 2026 statt. Über 2.000 Teilnehmende haben sich bereits angemeldet.

„In einer Evaluation gaben die Teilnehmenden an, dass ihnen das VR-Erlebnis geholfen hat, mehr Verständnis für ein Delir zu entwickeln“, berichtet die Pflegewissenschaftlerin und Pflegemanagerin Schmiljun. Etwa 30 bis 40 Prozent der über 65-Jährigen erleiden während eines Krankenhausaufenthalts ein Delir, auf der Intensivstation sind es bis zu 80 Prozent. Es handelt sich dabei um eine plötzlich auftretende Bewusstseinsstörung, etwa nach Operationen, die oft mit Halluzinationen einhergeht. Ein Delir wird häufig nicht erkannt oder unterschätzt. Dass eine VR-Anwendung die Empathie erhöhen kann, haben bereits frühere Studien gezeigt. „VR ermöglicht einen Perspektivwechsel bei Behandelnden und Pflegefachpersonen und kann damit die Patientenversorgung verbessern“, ergänzt die studierte Kommunikations- und Multimediadesignerin Christina Klus, Projektleiterin für Augmented- und Virtual-Reality-Anwendungen am DELH. „Für die Lehre ist VR sehr nützlich, weil die Situation wiederholbar ist und

alle Studierenden und Auszubildenden sich zeit- und ortsunabhängig mit demselben Fall befassen können.“

Fünf Berufsgruppen nehmen an dem interprofessionellen Lehrmodul zum Thema Delir teil – eines von 16 interprofessionellen Lehrformaten am DELH: Studierende und Auszubildende aus Medizin, Pflege, Anästhesietechnische Assistenz, Ergotherapie und Physiotherapie. „Interprofessionelles Arbeiten wird in Zeiten des demografischen Wandels unverzichtbar, gemeinsames Lernen ist die Basis“, so Schmiljun.

Weitere Themen der Webinare im Rahmen des Interprofessionellen Gesundheitskongresses sind unter anderem: Lösung von Konflikten und Förderung der eigenen Konfliktfähigkeit, gezielter Einsatz von Deeskalation, Strategien gegen die Erschöpfung sowie Vielfalt im Team nutzen. Der Interprofessionelle Gesundheitskongress richtet sich an professionell Pflegende, Ärzt*innen, Lehrende aus dem Gesundheitsbereich sowie weitere Gesundheitsberufe. Zahlreiche Unterstützer sorgen dafür, dass Springer Medizin mit seinem Geschäftsbereich Pflege die Webinare kostenfrei anbieten kann. Dazu zählen Arjo Deutschland GmbH, der Bundesverband Pflegemanagement e.V., CSL Vifor, der Deutsche Pflegeverband (DPV) e.V., die Neanderklinik Harzwald GmbH, das Universitätsklinikum Heidelberg, der Verband der Pflegedirektor*innen der Universitätskliniken und Medizinischen Hochschulen Deutschlands (VPU) e.V. und die Westsächsische Hochschule Zwickau. Weitere Informationen zum Kongress [hier](#).

Kongressorganisation:

[Andrea Tauchert](#) | Springer Medizin Verlag GmbH | tel +49 30 82787-5510

Über Springer Nature

Seit über 180 Jahren treibt Springer Nature die Forschung voran, indem wir der weltweiten Forschungsgemeinschaft den bestmöglichen Service bieten. Wir helfen Forscher*innen dabei, neue Ideen zu entdecken, stellen sicher, dass alle von uns veröffentlichten Forschungsergebnisse relevant und objektiv belastbar sind und sorgen dafür, dass alle Publikationen ihre Zielgruppen erreichen, einfach auffindbar, zugänglich, nutz- und teilbar sind. Wir unterstützen Bibliotheken und Institutionen mit innovativen Technologie- und Datenlösungen und bieten Fachgesellschaften erstklassige Unterstützung bei der Veröffentlichung.

Zu Springer Nature gehören renommierte Marken wie Springer, Nature Portfolio, BMC, Palgrave Macmillan und Scientific American. Weitere Informationen auf springernature.com/de/group und unter [@SpringerNature](#)

Weitere Informationen

Pressemitteilung + Informationen zum 13. *Interprofessionellen Gesundheitskongress*

<https://www.gesundheitskongresse.de/presse/pressemitteilungen/>

Alle Springer Gesundheitskongresse im Überblick

www.gesundheitskongresse.de

Akkreditierung

Journalist*innen können sich für den 13. *Interprofessionellen Gesundheitskongress* akkreditieren:

Kontakt

Uschi Kidane | Springer Nature | Communications und Corporate Affairs
tel +49 6221 487 8166 | uschi.kidane@springernature.com

Folgen Sie uns auf: 

Zweigniederlassung der Springer-Verlag GmbH, Heidelberger Platz 3, 14197 Berlin

Sitz: Berlin / Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, HRB 91881 B

Geschäftsführer: Alexandra Dambeck, Harsh Jegadeesan, Dr. Niels Peter Thomas, Volker Böing

Sie möchten keine Emails mehr von uns erhalten? Dann senden Sie uns bitte eine [Nachricht](#), und wir nehmen Sie aus unserem Presseverteiler.

Weitere Informationen, wie wir Ihre persönlichen Daten schützen und verarbeiten, entnehmen Sie bitte unseren [Datenschutzrichtlinien](#).